

5: Collective Action und die Revolution. Wie sieht die Zukunft von Collective Action aus?

Erkenntnisse aus der dritten Konferenz des Internationalen Zentrums für Collective Action:
Aus einer Evolution zur Revolution. November 2018

Gefilmt auf der dritten Konferenz des Internationalen Zentrums für Collective Action 2018.
Die Konferenz wurde vom Basel Institute on Governance mit Unterstützung der Siemens
Integrity Initiative, KPMG und Hughes, Hubbard & Reed durchgeführt. Mehr unter
www.collective-action.com

Engagement des Privatsektors

Gretta Fenner, Geschäftsführerin, Basel Institute on Governance: Ich hoffe sehr, dass wir einerseits viel konkretere Beweise für die tatsächlichen Auswirkungen von Collective Action auf die Korruptionsbekämpfung und Unternehmenseffizienz sehen werden. Ich hoffe auch, dass wir andere CEOs wie Erik Fyrwald von Syngenta heute Morgen sehen werden, der sagte: Allein werden Sie Geschäfte verlieren, aber wenn Sie gemeinsam stark sind, können Sie wirklich etwas bewegen. Wir brauchen mehr CEOs und Führungskräfte, die den Wert von Collective Action für Belange wie Korruptionsbekämpfung, die für Geschäfte so wichtig sind, erkennen.

Internationale Zusammenarbeit

Kevin Abikoff, Stellvertretender Vorsitzender, Hughes, Hubbard & Reed: Neben jemandem vom Justizministerium sowie von den französischen Vollzugsbehörden zu sitzen und das Ausmaß der Zusammenarbeit und Übereinstimmung zwischen den beiden zu sehen, bringt mich wirklich an einen Ort, von dem ich nicht gedacht hätte, dass wir ihn so schnell erreichen würden. Ich denke, dass wir uns in Bezug auf die weltweite Durchsetzung und Koordinierung, die im Interesse aller liegen, in aufregenden Zeiten befinden. Ich bin sehr optimistisch.

Dynamik und Wandel

Robin Hodess, Direktorin, Governance Transparency, The B Team: Für jemanden, der seit Langem im Bereich der Korruptionsbekämpfung tätig ist, ist es aufregend, eine neue Generation von Fachleuten zu sehen, die neugierig sind, wohin das Feld sich bewegt. Sie sehen einige Dinge als selbstverständlich an, die für uns nicht selbstverständlich waren. Es ist aufregend, die Zusammenarbeit zu sehen und zu verstehen, dass verschiedene Interessengruppen im Bereich der Korruptionsbekämpfung zusammenarbeiten müssen, um wirklich gemeinsam eine Veränderung zu bewirken.

Technologie

Stephen Zimmermann, Chefberater, Governance Global Practice Group, Weltbankgruppe: Die öffentliche Auftragsvergabe macht in der Weltwirtschaft jährlich bis zu 10 Billionen Dollar aus, sodass die Möglichkeiten, in der Beschaffung Instrumente zur Korruptionsbekämpfung einzusetzen, enorm sind. Bei der Weltbank konzentrieren wir uns auf den Versuch, mit Hilfe von Technologie aus Beschaffungsinformationen Daten abzurufen, die uns helfen vorausszusagen und proaktiv zu identifizieren, wo das Korruptionsrisiko in der Beschaffung liegt. Das gibt uns die Möglichkeit, Korruption zu stoppen, bevor der Vertrag abgeschlossen und das Bestechungsgeld bezahlt ist. Da sehen wir wirklich ein enormes Potenzial.

Gemma Aiolfi, Leiterin Collective Action, Basel Institute on Governance: Wahrscheinlich wird der Einsatz von Technologie eine größere Rolle spielen als bisher. Das zeichnet sich langsam ab. Ich hoffe, dass wir in zwei Jahren Menschen dazu bringen, sich gemeinsam um technologische Lösungen zu kümmern.

Transparenz in der öffentlichen Auftragsvergabe. Der High Level Reporting Mechanism.

Erica Pedruzzi, Direktorin, Centre for Anticorruption Studies, Universidad de San Andrés: Meiner Meinung nach hat er mehrere Ziele erreicht. Eins von ihnen ist, das Bild eines starken Engagements der Regierung für mehr Transparenz zu vermitteln. Das wäre das zweite Ziel. Ich glaube, dass ein Gefühl von mehr Transparenz in öffentlichen Ausschreibungsverfahren erreicht wurde. Meiner Meinung nach hat der High Level Reporting Mechanism wesentlich dazu beigetragen.

Messbare Auswirkungen

Susanne Friedrich, Direktorin, Allianz für Integrität: Es ist interessant zu sehen, dass es immer noch eine interessante Debatte darüber gibt, was Collective-Action-Initiativen sind und wie sie gemessen werden können. Die Allianz für Integrität ist noch eine junge Initiative. Wir haben viele verschiedene Formate, verschiedene Dialoge und Schulungen usw. ausprobiert und kommen nun zu der Frage, wie wir unseren Erfolg definieren und unsere Wirkung messen wollen.

Mark Pieth, Präsident des Verwaltungsrates des Basel Institute on Governance: Ich hoffe sehr, dass wir über konkrete Collective Action sprechen werden. Wir waren bisher etwas allgemein.

Collective Action: Aus einer Evolution zur Revolution. Collective Action hat die Macht, Korruption zu beseitigen und eine nachhaltige Entwicklung weltweit voranzutreiben. Seien Sie Teil der Revolution. www.collective-action.com